

Every Summer Has A Story //

» Every Summer

has a story

Alex & Tessa / Greenport / 16.07.2011 / Nachmittag / Face | Outfit

```
:root {--estcath-title-height: 90px;--estcath-main-color: #3A3A3A; --estcath-highlight-color: #62C3D4;--estcath-facts-color: #999999;}/*  
*/ #estcath {all: initial;}/*  
*/ #estcath #estcath-contain {text-align: center; margin: 0 auto; font-family: Roboto Condensed, sans-serif; text-transform: uppercase;}/*  
*/ #estcath #estcath-contain .estcath-secondary {font-size: 16px; line-height: 120%; color: var(--estcath-main-color);}/*  
*/ #estcath #estcath-main {position: relative;}/*  
*/ #estcath #estcath-main .estcath-title {white-space: nowrap; text-transform: uppercase; font-size: var(--estcath-title-height); line-height: var(--estcath-title-height); font-family: Anton, sans-serif; color: var(--estcath-main-color); text-shadow: 2px 3px var(--estcath-highlight-color); clip-path: polygon(0% 0%, 0% 100%, 0 40%, 100% 40%, 100% 60%, 0 60%, 0 100%, 100% 100%, 100% 0%);}/*  
*/ #estcath #estcath-main .estcath-facts {font-size: 10px; line-height: var(--estcath-title-height); text-shadow: none; letter-spacing: 1.5px; color: var(--estcath-facts-color); position: absolute; top: 0; left:0; right: 0;}/*  
*/ #estcath #estcath-main .estcath-facts span {letter-spacing: 6px;}/*  
*/ #estcath #estcath-main .estcath-facts a {color: var(--estcath-highlight-color); text-decoration: none;}  
&&
```

Über die Jahre, die ihre Freundschaft nun schon andauerte, war es irgendwann zur Normalität geworden, dass sie mit der jeweils anderen Familie in den Urlaub fuhren. Anfänglich waren es Sommercamps gewesen, die sie gemeinsam besucht hatten - Jungs und Mädchen in getrennten Hütten, ohne viel Blödsinn. Mit zunehmendem Alter und Familienurlaub anstatt der Sommercamps nahm aber auch der Blödsinn zu. Gemeinsam die Örtlichkeiten unsicher machen oder sich nachts aus dem Haus stehlen. Sicherlich waren ihre Eltern sich dessen teilweise bewusst gewesen, bisher waren sowohl Tessa als auch Alex meistens ungeschoren und mit kleineren Ermahnungen davongekommen.

Es war nicht der erste Sommerurlaub gemeinsam mit Alexanders Familie in diesem süßen kleinen Ort, der nicht mal zweieinhalb Stunden von Brooklyn entfernt lag. Das Haus, in unmittelbarer Nähe zum Strand, kam ihr beim Betreten schon bekannt vor und die Raumverteilung war somit schnell geklärt und fiel ähnlich wie nahezu jedes Jahr aus. Der Vorteil an dem kleinen Ort und der Tatsache, dass dort immer mal wieder Urlaub verbracht wurde, lag darin, dass sie die Leute in ihrem Alter bereits kannten und Kontakte schnell gefunden waren. Zwei Wochen nur mit der Familie verbringen? Klang für Menschen in ihrem jungen Alter beinahe wie ein Alptraum. Glücklicherweise ließ man ihnen mittlerweile auch den Freiraum, alleine die Freizeit zu gestalten - sofern man sich zum gemeinsamen Abendessen wieder im Haus einfand.

Es war der zweite Tag in Greenport. Mittlerweile hatte man sich häuslich eingerichtet und alle kamen langsam aber sicher zur Ruhe. Die Eltern von Alex versuchten sich daran, den Grill anzuschmeißen, während Alex und Tessa am Strand entlangschlenderten. Die Brünette hatte die Nase in Richtung

Sonne gestreckt, genießerisch die Augen geschlossen, während im Hintergrund das Meer rauschte. Die Füße hatte sie im Sand vergraben und der warmer Wind zerzauste ihr das Haar. Bei wohliger warmen 28 Grad ließ es sich, mit dem Meer direkt vor der Nase, wirklich gut aushalten. Als sie die Augen wieder öffnete, blinzelte sie leicht gegen die Sonne an, bevor sie zu ihrem besten Freund hinüber blickte und dann schmunzelte. "Entspann dich, wir haben Ferien!", erinnerte sie ihn mit einem sanften Knuffen in die Seite, bevor sie sich hinter ihn stellte und die breiten Schultern sanft massierte - um ihre Worte damit noch ein bisschen zu untermalen. Die Uni rückte immer näher, die Zeit der Unbeschwertheit nahm ab und die Gedanken über die Zukunft drängten sich immer mehr in den Vordergrund. Das verstand sie durchaus. "Wir genießen das hier jetzt einfach. Faulenzen in der Sonne, schwimmen im Meer und stehlen uns vielleicht zu der ein oder anderen Strandparty davon." Bei letzteren Worten grinste sie fast schon ein bisschen verstohlen, wobei sie nicht glaubte, dass seine Eltern was dagegen hätten - nicht mehr. "Und ganz eventuell...habe ich erfahren,...dass heute Abend eine solche stattfindet.", verriet sie ihm. Sie hatte da so ihre Connections, oder besser gesagt hatte sie einfach mit ein paar Leuten aus diesem Ort Kontakt gehalten. "Oder willst du den Abend lieber mit deinen Eltern verbringen?" Diese Option bestand natürlich auch und sie wäre ihm bei einer solchen Entscheidung auch nicht böse, es würden sich schon noch andere Gelegenheiten finden lassen.